

28.06.12 | Nach Bürger-Nein zu Startbahn

## Grüne fordern Aus für zweite S-Bahn-Stammstrecke

Das Projekt "dritte Startbahn am Flughafen München" ist noch nicht ganz vom Tisch, da fordern die Grünen schon das Aus für eine zweite S-Bahn-Stammstrecke in der Stadt. Die Röhre sei "Käsekuchen".



© DAPD

Zu teuer und zu nutzlos: Die Grünen halten nichts von einer zweiten Stammstrecke

Die Landtags-Grünen fordern nach dem Aus für die dritte Startbahn am Münchner Flughafen

(Link: <http://www.welt.de/106638889>) nun auch den schnellstmöglichen Stopp der Pläne für den Bau eines zweiten S-Bahn-Tunnels. Fraktionschef Martin Runge nennt dafür vier Hauptgründe: Zu hohe Gesamtkosten des derzeit teuersten bayerischen Nahverkehrsprojekts von mehr als zwei Milliarden Euro, die ungesicherte Finanzierung, fehlenden Nutzen und die Blockade sinnvollerer Projekte.

Nach Runges Einschätzung würde der zweite Tunnel die Münchner S-Bahn keineswegs verbessern, sondern wäre für viele Fahrgäste nachteilig. "Die Röhre würde die Bedienungsqualität für zigtausende Fahrgäste massiv verschlechtern", sagte Runge. "Sinnvolle Verbesserungsmaßnahmen werden blockiert."

### Runge: Bund wird maximal ein Zehntel der Kosten tragen

Die Staatsregierung habe stets gesagt, der Bund werde die Hälfte der Kosten übernehmen – knapp eine Milliarde Euro. Damit gaukele die Regierung den Bürgern falsche Tatsachen vor. "Ausweislich der Beantwortung parlamentarischer Anfragen und anderer Quellen ging die Staatsregierung selbst auch immer nur von 100 Millionen bis zu maximal 200 Millionen Euro an Bundesförderung aus."

Die Staatsregierung wisse das selbst am Besten – "denn sie hat im Zuge der Föderalismusreform auf die Entflechtung der Zuständigkeiten von Bund und Ländern gedrängt und damit erst einmal das Ende der gemeinsamen Finanzierung solcher Projekte bewirkt".

Für die Bewältigung des täglichen Fahrgastandrangs in München und Umgebung würden nach Runges Einschätzung sehr viel billigere Lösungen ausreichen – insbesondere ein zusätzlicher S-Bahn-Steig am Münchner Ostbahnhof.

Die wichtigsten und meistfrequentierten Haltestellen in der Innenstadt werden von der alten Strecke bedient. Im Vergleich zur jetzigen Stammstrecke will die Bahn die Zahl der S-Bahnen

für die beiden Strecken zusammen nur leicht erhöhen. Der Verkehr in der neuen Röhre würde laut Runge deshalb dazu führen, dass deutlich weniger Züge auf der alten Strecke fahren als bisher.

#### **Kein Geld mehr für andere Baumaßnahmen in Bayern**

Die Tunnelplanungen führten dazu, dass für andere Verbesserungen des Eisenbahn-Nahverkehrs sowohl in und um München als auch in ganz Bayern kein Geld da sei. Die Finanzierung würde "wichtige Maßnahmen in ganz Bayern – so auch bei uns in der Region – kannibalisieren", kritisierte Runge.

Auf 2 S-Bahnhöfen würden die Züge sogar seltener fahren als bisher. "Die Staatsregierung sollte lieber auf die Beseitigung der Engpässe achten", sagte Runge. "Sämtliche Verkehrs-, Fahrgast- und Umweltverbände teilen unsere Kritik an der Röhre und befürworten unser gemeinsames Konzept. Wenn alle Verbände unsere Position unterstützen und sagen, die Röhre ist Käsekuchen, sollte das der Staatsregierung zu denken geben."

#### **Signalstörung: Tausende Pendler müssen umsteigen**

Unterdessen kam es am Donnerstagmorgen wegen einer Signalstörung am Ostbahnhof im gesamten Münchener S-Bahnnetz zu erheblichen Behinderungen. Auf der Stammstrecke fielen zwischen dem Hauptbahnhof und dem Ostbahnhof mehrere Züge aus. 200.000 Pendler waren betroffen. Sie mussten auf andere Linien, Busse oder die U-Bahn umsteigen.

*dpa/dapd/ahi*

---

© Axel Springer AG 2012. Alle Rechte vorbehalten